

Zum sechsten Mal wurde in Berlin der Deutsche Engagementpreis verliehen

Eine verdiente Würdigung für das Ehrenamt

Der 5. Dezember ist der offizielle Tag des Ehrenamtes. Zu diesem Anlass wurde Ende des vergangenen Jahres der Deutsche Engagementpreis verliehen. Durch diesen soll das freiwillige Engagement in Deutschland stärker gewürdigt und gefördert werden. Ausgezeichnet wurden unter anderem Projekte, die Kinder mit älteren Menschen in Pflegeheimen zusammenbringen oder Zeitzeugengespräche mit KZ-Überlebenden organisieren.

Anwesend bei der Preisverleihung war auch Manuela Schwesig (SPD), Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie betonte den Stellenwert des Ehrenamtes: „Sich freiwillig zu engagieren bedeutet, aktiv mitzugestalten und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.“ Der Deutsche Engagementpreis, so Schwesig, drücke Respekt vor dem freiwilligen Einsatz aus.

Ausgezeichnet wurden unterschiedliche Initiativen und Einzelpersonen, die wir Ihnen hier kurz vorstellen wollen.

Die Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu gestalten

Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus fördert das Maximilian-Kolbe-Werk das Zusammenreffen von Schülern und KZ-Überlebenden. Die Geschichte des Nationalsozialismus wird so für die Jugendlichen auf eindringliche Weise erfahrbar. Angesichts wieder aufkeimender rechtsextremer Strömungen kommt dem Projekt eine besondere Bedeutung zu.

Facetten einer Krankheit: „Ich bin dement – na und?“

Helga Rohra war 54 Jahre alt und arbeitete als Dolmetscherin, als sie die Diagnose Demenz erhielt. Nachdem sie den ersten Schock überwunden hatte, entschloss sie sich, andere Menschen über ihre Erkrankung zu informieren. Heute übersetzt die resolute Frau keine Sprachen, sondern

Gedanken und Gefühlswelten. Auf diese Weise vermittelt sie der Gesellschaft ein Bild von ihrer Erkrankung, das nicht allein von Defiziten geprägt ist. Helga Rohra ist eine anerkannte „Demenzaktivistin“.

Bildung ist Herzenssache

Untersuchungen zufolge bleiben fast anderthalb Millionen junge Menschen in Deutschland ohne Berufsausbildung; jeder sechste Jugendliche endet in der Langzeitarbeitslosigkeit. Das mittelständische Unternehmen Jäger Direkt wollte diese Entwicklung nicht länger hinnehmen. Im eigenen Betrieb sowie durch die Gründung der Strahlemann-Stiftung werden Jugendliche bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und ihrem Start ins Berufsleben begleitet. Das Engagement von Jäger Direkt stärkt nicht nur das Selbstwertgefühl junger Menschen und erhöht deren Zukunftschancen, es bekämpft auch aktiv einen drohenden Fachkräftemangel.

Jugendliche vermitteln Kindern Spaß am Lesen

Wer vermittelt kleinen Kindern am besten, dass Lesen Spaß macht? Na klar: große Kinder! Hannover hat erkannt, dass Jugendliche von Kindern am ehesten



Fotos: privat, Maximilian-Kolbe-Werk e. V.

Links: Helga Rohra will als Botschafterin für Demenz ein anderes Bild der Krankheit vermitteln. Oben: Das Maximilian-Kolbe-Werk bringt Jugendliche mit Zeitzeugen zusammen, die ihnen von der Zeit des Nationalsozialismus erzählen.

als Vorbild anerkannt werden. Das macht sich die Landeshauptstadt zunutze und bringt Grundschüler mit älteren Lesementoren zusammen. Diesen gelingt es, die Lesekompetenz der Kleinen nachhaltig zu fördern. Gleichzeitig profitieren auch die Jugendlichen selbst von ihrem Einsatz, indem sie wichtige soziale Fertigkeiten erlernen.

Eine Brücke zwischen den Generationen

Was macht ältere Menschen in Pflegeheimen glücklich? Die Generationsbrücke Deutschland hat auf diese Frage eine ganz einfache Antwort gefunden. Seit 2009 bringt das Projekt Heimbewohner mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Sie singen und spielen miteinander oder tauschen ihre Erfahrungen aus.



Foto: Generationsbrücke Deutschland

Kinder haben oftmals eine erstaunliche Wirkung: Bei den Pflegebedürftigen verwandeln sich traurige in fröhliche Gesichter.



Foto: Pietro Sutera

Mit einem schlechten oder sogar ganz ohne einen Schulabschluss erhalten junge Menschen in der Regel keinen Ausbildungsplatz. Die Firma Jäger Direkt gibt ihnen die Chance auf eine berufliche Zukunft.



Foto: Projektteam Lesementoring Hannover

Kleinere Kinder finden Jugendliche oftmals „cool“. Von diesen lassen sie sich meist bereitwilliger ans Lesen heranzuführen. Die Lesementoren selbst stärken dabei ihre soziale Kompetenz.



Weitere Informationen zur Verleihung finden Sie im Internet unter deutscherengagementspreis.de. Mehr über die Preisträger erfahren Sie unter folgenden Internet-Adressen: maximilian-kolbe-werk.de, helgarohra.de, jaegerdirekt.com, generationsbruecke-deutschland.de sowie unter lesementoring.de.